



# Durchblick

# Riesterrente

Stand 2/2011

Komplexe Themen verständlich und klar  
Joachim Dolatschko  
Nathalie Dolatschko



**Ihre Unabhängigkeitserklärung**

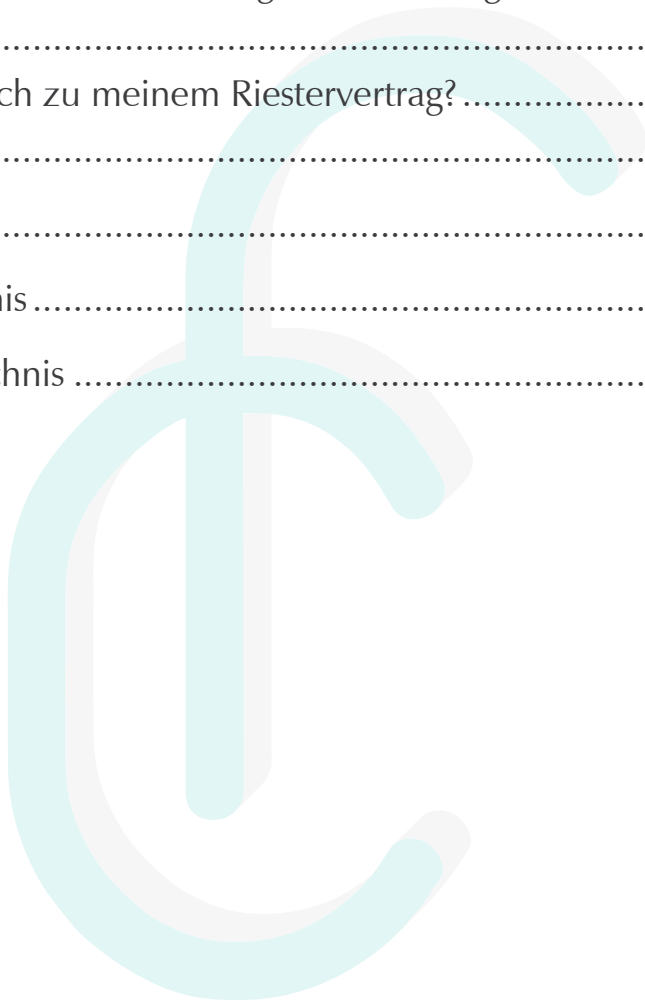
# Riesterrente

Komplexe Themen verständlich und klar  
 von Joachim Dolatschko  
 und Nathalie Dolatschko

## Inhalt

A. Wie diese Broschüre zu nutzen ist .....	4
B. Zu den Autoren .....	4
C. fc finanz consult .....	4
1. Das Jahr des Umbruchs .....	5
2. Die 2 Stufen der Riesterförderung .....	7
2.1. Riesterförderung: Wie sie funktioniert .....	7
2.2. Zulagenförderung Stufe 1 .....	8
2.3. Steuerförderung Stufe 2 .....	9
2.4. Wie hoch muss mein Riesterbeitrag sein? .....	10
2.5. Wer bekommt wieviel vom Staat? .....	12
2.5.1. Angestellter Single .....	13
2.5.2. Verheiratet, Doppelverdiener keine Kinder .....	16
2.5.3. Verheiratet, Elternzeit zwei Kinder .....	18
2.5.4. Verheiratet, zwei Kinder, nur einer riesterberechtigt .....	20
2.5.5. Alleinerziehend, zwei Kinder, riesterberechtigt, .....	22
3. Wer ist riesterberechtigt? .....	24
3.1. Unmittelbar zulagenberechtigt .....	24
3.2. Mittelbar zulagenberechtigt .....	24
3.3. Nicht riesterberechtigt .....	24
4. Mit welchen Vertragsarten kann gespart werden? .....	25
4.1. Rentenversicherung .....	26
4.2. Investmentfondsvertrag .....	27
4.3. Sparvertrag .....	28
4.4. Bausparvertrag .....	28
4.5. Eigenheimdarlehen .....	29
5. Riesterwohnförderung .....	30

5.1. Wohnförderung in der Ansparphase .....	30
5.2. Wohnförderung zum Rentenbeginn .....	31
5.3. Besteuerung der Riesterwohnförderung.....	31
6. Leistungen im Todesfall .....	33
6.1. Todesfall während der Ansparphase .....	33
6.2. Todesfall während der Rentenphase .....	34
7. Schädliche Verwendung. ....	38
8. Steuern und Sozialversicherung ab Rentenbeginn.....	39
9. Kosten.....	40
10. Wie komme ich zu meinem Riestervertrag? .....	42
11. Fazit.....	43
D. Anlagen.....	44
E. Tabellenverzeichnis .....	53
F. Abbildungsverzeichnis .....	54



## A. Wie diese Broschüre zu nutzen ist

Die Reihe „Durchblick“ soll Ihnen einen schnellen Überblick über das jeweilige Titelthema geben.

Die Kunst besteht hier in der Vereinfachung. Mit Hilfe von Tabellen und Grafiken sollen komplizierte Zusammenhänge schnell und einfach dargestellt werden.

Die Aufteilung der Seiten ist so gewählt, dass Sie links den Text, die Tabellen oder die Grafiken finden. In der rechten Spalte finden Sie dann eine kurze Zusammenfassung des Absatzes.



Wenn Sie dieses Symbol auf der rechten Seite finden, bedeutet das, dass auf dieser Höhe eine kurze Erklärung steht.



Bei diesem Symbol finden Sie Beispiele zum besseren Verständnis.

Den Fachleuten unter den Lesern möchte ich sagen, dass wir in der Reihe „Durchblick“ versuchen, die Themen verständlich zu formulieren. Dabei verlieren die verwendeten Begriffe einiges an Genauigkeit hinsichtlich dessen, was der Gesetzgeber meint. Im Zusammenhang mit der Verständlichkeit nehme ich das aber bewusst in Kauf.

Insofern bringt diese Schriftenreihe einen guten Durchblick zum jeweiligen Thema, ersetzt aber keinesfalls eine fundierte Anlageberatung.

Wenn Sie Vorschläge zur Erweiterung oder zur Intensivierung einzelner Themenbereiche haben, dann bitte ich Sie sich per E-Mail, unter dem Begriff „Durchblick“, mit mir in Verbindung zu setzen.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Joachim Dolatschko  
dolatschko@fcfinanzconsult.de

Alle **Rechte**, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Broschüre darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der fc finanz consult reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

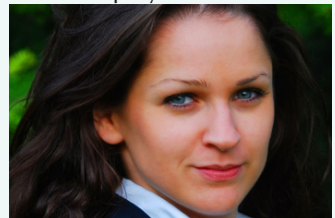
**Haftungsausschluss:** Sämtliche Inhalte dieses Buches wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und sorgfältig geprüft. Dennoch kann für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Weder die Autoren noch die fc finanz consult haften für nachteilige Auswirkungen, die in einem direkten oder indirekten Zusammenhang mit Informationen stehen, die in diesem Buch enthalten sind.

## B. Zu den Autoren



Der Autor Joachim Dolatschko, Jahrgang 1956, ist Diplom-Kaufmann und CFP® Certified Financial Planner. Er ist seit 1981 in der Kapitalanlage- und Altersvorsorgeberatung tätig. Seit 1994 arbeitet er als Geschäftsführender Gesellschafter der fc finanz consult, einem unabhängigen Finanzmakler-Unternehmen in München.

Die Autorin Nathalie Dolatschko, Jahrgang 1983 hat Politik- und Wirtschaftswissenschaften studiert. Derzeit arbeitet sie als Senior Analystin bei einem Private Equity Dachfonds.



## C. fc finanz consult

Die fc finanz consult Maklergesellschaft mbH wurde am 1.1.1994 gegründet. Die beiden Alleineigentümer und Gesellschafter-Geschäftsführer, Wolfgang Polta und Joachim Dolatschko verfügen über jahrzehntelange Erfahrung in der Anlagen- und Finanzplanung. Besonderen Wert legt das Unternehmen auf seine Unabhängigkeit. Nur wer unabhängig ist, kann auch unabhängig beraten. Was zählt, ist Ihr persönlicher Finanzerfolg.

## 1. Das Jahr des Umbruchs

Das Jahr 2002 war ein historisches Jahr. Warum? Seit 1957 war man daran gewöhnt, dass die gesetzliche Rentenversicherung durch Umlage finanziert wurde. Das heißt, dass kein Kapital aufgebaut wird, sondern, dass die heutigen Arbeitnehmer die heutigen Rentner durch Ihre Beiträge finanzieren. Um es deutlich zu machen: Ihre Beiträge, die Sie heute in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen, werden nicht angespart, sondern mit einem Monat Verzögerung (groteskerweise spricht man hier von einer Rentenreserve) an einen Rentner ausbezahlt.

Dieses System scheitert, wenn es zu wenig Nachwuchs gibt. Und - wir haben zu wenig Kinder. Die Geburtenrate liegt derzeit bei 1,3<sup>1</sup>. Das bedeutet, dass jede deutsche Frau im Schnitt nur 1,3 Kinder zur Welt bringt. Allein um die Bevölkerungszahl konstant zu halten bräuchten wir eine Geburtenrate von deutlich über 2,0. Damit steht ein umlagefinanziertes System vor der Demographiefalle!<sup>2</sup>

**Zu wenig Kinder in Deutschland...**

**... gefährden das deutsche Rentenumlage-system**

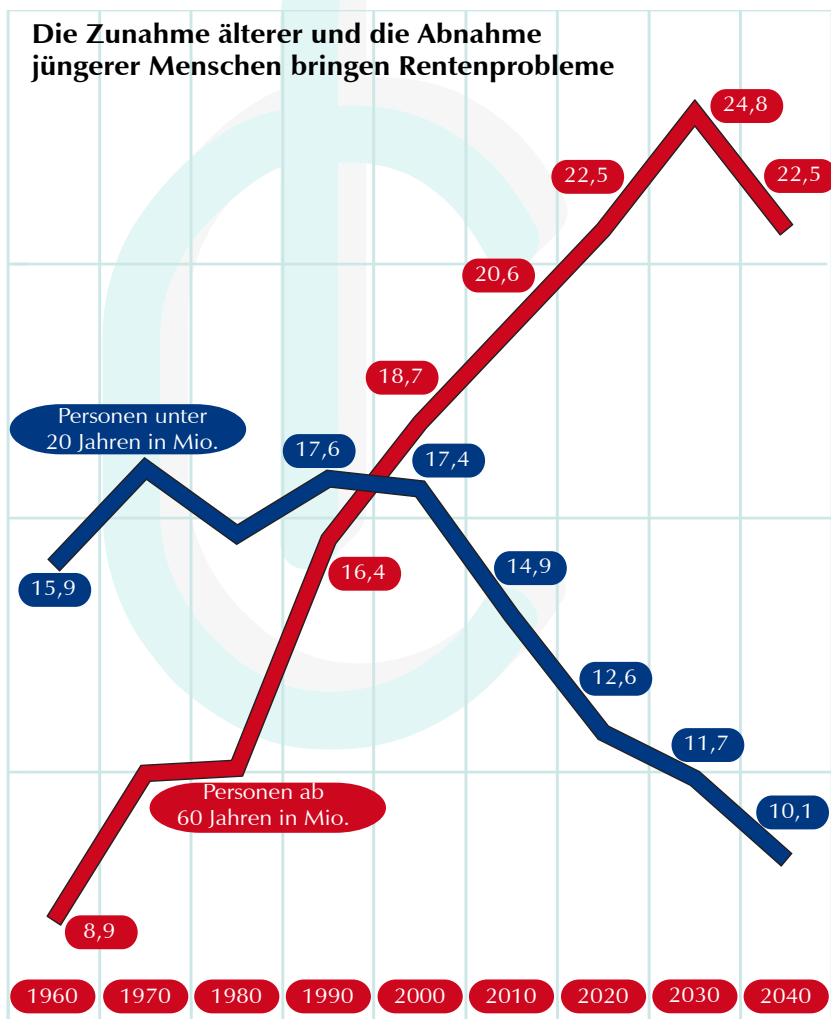
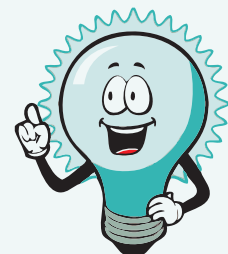


Abbildung 1: Die älteren Bürger sind in der Überzahl



<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt, Geburten in Deutschland, 2007

<sup>2</sup> „Demographiefalle“ bezeichnet in diesem Zusammenhang die Situation, in der es nicht mehr möglich ist das Verhältnis „Rentner zu Erwerbstätigen“ zu verbessern. Ein „Mehr“ an Erwerbstätigen in 20 Jahren müsste heute schon geboren sein. Das ist aber nicht der Fall.

Mit der Rentenreform zum 1.1.2002 wurde dem weiteren Ausbau dieses **umlagefinanzierten Systems** eine klare Absage erteilt. Stattdessen beschloss der Staat einen Teil der künftigen Altersrente in einem sogenannten **kapitalgedeckten System** zu finanzieren. Also Geld ansparen – verzinsen – und daraus dann eine Rente bezahlen. Das war in der Tat ein Systemumbruch.

Diese neu geschaffene Zusatzrente wurde als Ergänzung zur staatlichen Rentenversicherung geschaffen. Der Staat fördert den Aufbau dieser Zusatzrente durch die Gewährung von Zulagen und Steuervorteilen. Wegen der Zulagen wird diese Rente unter Fachleuten auch Zulagenrente genannt. Im Volksmund hat sich der Name **Riesterrente** durchgesetzt, benannt nach dem damaligen Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung Walter Riester.

Die Riesterförderung war aber kein Geschenk, sondern ein Ausgleich für die Rentenkürzung aus dem Jahr 2002. Damals wurde der sogenannte demographische Faktor in die Rentenformel eingefügt. Der bewirkt eine Rentenkürzung, wenn sich die Zahl der Rentner stärker erhöht als die Zahl der Erwerbstätigen.

Insofern war es sehr erstaunlich, dass die Riesterrente nicht als Zwangsversicherung (analog der gesetzlichen Versicherung) verankert wurde.

Im Klartext heißt das:

- von der Rentenkürzung wurden alle betroffen aber
- einen Ausgleich hierfür in Form von Zulagen und Steuervorteilen haben bisher nur diejenigen bekommen, die eine Riesterrente abgeschlossen haben.

Es stellt sich also die Frage, warum bis zum Jahr 2009 erst 13 Mio. Bürger<sup>3</sup> von den 31 Mio. Riesterberechtigten<sup>4</sup> diesen Ausgleich in Anspruch nehmen.

Ein Grund kann natürlich sein, dass viele denken es sei kompliziert. Jetzt die gute Nachricht: **es ist ganz einfach!** Eigentlich braucht man nicht mehr als eine Grafik, um zu erklären, wie es funktioniert!

**Zulagenrente**  
=  
**Riesterrente**

**Ausgleich für die  
Rentenkürzung**

**Riester ist einfach!**

3 <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/39412/umfrage/anzahl-der-abgeschlossen-riester-vert-raege/>

4 Handelsblatt 7.4.2004